

Erasmus Erfahrungsbericht

Aalto-University Espoo, Finland

WiSe 23/24

1 Vor dem Aufenthalt

Die Bewerbung sowohl an der Leibniz Universität als auch an der Gastuniversität ist ohne Probleme verlaufen. Im Allgemeinen werden dir alle nötigen Informationen zugesendet, die Hauptaufgabe war es einen geeigneten Stundenplan zu erstellen. Da man dies als Austauschstudent relativ früh machen muss, kann es vorkommen das man nicht die beste Wahl getroffen hat und somit seine Kurswahl kurz vor Beginn auch schon wieder ändern muss. Aber auch dies ist kein Problem da man sein Learning-Agreement problemlos ändern darf! Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Finden einer Unterkunft: Die Universität selber besitzt keine Wohnungen, die an Studierende vermietet werden können. Die Vermittlung von Wohnheimplätzen läuft über zwei große Organisationen: AYY, die Student Assoziation die auch für Partys, Sport und andere diverse Aktivitäten verantwortlich ist, und HOAS. Wohnungen gibt es in der gesamten Metropolregion Helsinki/Espoo/Vanta. Da es nicht genug Wohnungen für alle Austauschstudenten gibt, besteht die reale Chance, dass man sich auf dem privaten Markt eine Wohnung suchen muss. Diese sind häufig ein gutes Stück teurer und nicht unbedingt besser gelegen. Ich musste auf dem privaten Markt fündig werden und habe den 1.Monat in einem AirBnB bei einer netten Familie gelebt bis ich durch uniinterne Kontakte eine Wohnung auf dem privaten Markt gefunden habe. Für eine 1-Zimmer Wohnung fangen die Preise bei ca. 500 Euro an. Wer sich einen Handyvertrag holen möchte, der kann sich bei DNA schlau machen. In Finnland wird auch meistens elektronisch bezahlt, d.h. ein Kreditkarte wäre die optimale Lösung, da z.Bsp. eine Girocard nicht immer akzeptiert wird.

2 Anreise

Für die Anreise habe ich mich für einen Flug entschieden, da ich erst 3 Tage nach Semesterbeginn anreisen konnte und ein Flug die schnellste/günstigste Variante ist! Der Flughafen in Helsinki ist gut an den Öffentlichen Nahverkehr angeschlossen und somit ein praktischer Startpunkt. Die Abreise habe ich erst einen Monat vorher organisiert. Empfehlenswert ist es die HSL App herunterzuladen, womit man schnell die beste Route im Nahverkehr finden kann

und auch Tickets digital kaufen kann (Wichtig ist das man als Student ein vergünstigtes Ticket bekommt, dies wird aber in der Einführungswoche auch selbstverständlich nochmal gezeigt).

3 Während des Aufenthalts

Eine der ersten Sachen die erledigt werden sollen ist die Beschaffung einer Nahverkehr-Dauerkarte. Die Uni stellt einen Antrag raus den man selber an die Nahverkehr-Behörde übergeben muss, womit man sich eine wiederaufladbare Karte holen kann, um den Nahverkehr nutzen zu können. Zusätzlich dazu lohnt es sich Mitglied von AYY zu werden, um vergünstigte Mahlzeiten zu erhalten. Den Mitgliedsbeitrag kannst du überweisen nachdem du vorerst eine persönliche Anfrage per Mail an AYY gesendet hast. Danach kannst du die Frank-App herunterladen und deinen digitalen Ausweis so immer parat haben. Folgende Aktivitäten sind empfehlenswert:

- Reise nach Lappland (Am besten den Nachtzug über VR-Train buchen, da kriegt man auch Studentenrabatt)
- Besuch der Nationalparks um Helsinki herum
- Unisport
- Gildenaktivitäten (Alle Infos werden in der Telegram-Gruppe geteilt)
- Fähre nach Suomenlinna (Im Nahverkehr inklusive)
- Fähre nach Tallinn (Über die Website tallink, Tagesausflug kostet etwa 40 p.P: Bester Zeitpunkt ab Dezember wenn der Weihnachtsmarkt aufmacht)
- Alas Sea Pool (Sauna + Schwimmbaden direkt an der Küste)
- Besuch eines Eishockey-Spiels
- Eislaufen (Es werden Eisbahnen an vielen Orten ab November/Dezember eröffnet)

4 Studium

Das finnische Studienjahr ist in 5 Perioden aufgeteilt. Je Periode werden 6 Wochen Vorlesungen gehalten und dann schließt die Klausurenwoche an. Zwei dieser Perioden finden im Herbstsemester statt. Dadurch hat man weniger Fächer gleichzeitig, aber nicht unbedingt weniger zu tun. Meiner Erfahrung nach sind die Vorlesungen inhaltlich weniger anspruchsvoll, aber es gibt deutlich mehr zu tun. Es gibt kaum ein Modul, in dem die Prüfungsleistung nur aus einer Klausur besteht. Fast immer muss man noch eine Präsentation halten und oder Berichte schreiben und Hausübungen abgeben. Zwar sind die einzelnen Bestandteile nie sonderlich schwer, aber eben sehr zeitintensiv. Die Auswahl an Modulen ist ausreichend groß und es besteht die Möglichkeit auch Module außerhalb des eigenen Fachgebiets zu belegen. Die Universität bietet jede Menge Möglichkeiten auch praktisch orientierte Kurse zu belegen. Dafür gibt es eine

große Anzahl Labore, die in den Kursen rege genutzt werden. Auch fürs eigene Lernen gibt es ein breites Angebot an Lernmöglichkeiten. In einer eigenen App (Aalto-Space-App) der Universität können Lernräume gebucht werden, die den verschiedenen Ansprüchen an Größe und Ausstattung nach ausgewählt werden können. Die Lernräume sind sehr umwerfend und auch gut ausgestattet.

5 Fazit

Finnland hat mich sehr fasziniert. Neben sehr hilfsbereiten und netten Menschen ist besonders Helsinki einer der schönsten Städte (besonders im Winter) die man gesehen haben muss. Wer keine Scheu vor Minustemperaturen von bis -20 Grad hat ist hier gut aufgehoben.